

Sind zehn Jahre schon ein Anlass zum Feiern?

Das kommt ganz darauf an, was sich in dieser Zeit alles getan hat. Die ersten zehn Jahre des Ökumenischen Netzes Rhein-Mosel-Saar waren weltweit von allerlei Rückschritten geprägt: Armut und Ausgrenzung nahmen im Zuge der kapitalistischen Globalisierung zu, der Einsatz militärischer Gewalt wurde „enttabuisiert“, die sozialen Bewegungen, die sich in den 70er und 80er Jahren für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung engagiert hatten, verloren an Einfluss.

Das Ökumenische Netz hat sich bemüht, gegen diesen Strom zu schwimmen. Es hat gegen Entwicklungen, die von interessierter Seite immer wieder als alternativlos dargestellt wurden, den Gedanken an die Möglichkeit einer anderen Welt stark zu machen versucht. Diese andere Welt liegt jenseits eines „freien“ Marktes, der immer mehr Lebensbereiche durchdringt, und jenseits eines Staates, der nach innen und außen zunehmend autoritär auftritt. Aber dennoch liegt sie im Diesseits, und es gilt, hier und jetzt, in unseren jeweiligen Lebens- und Arbeitsbereichen für sie zu kämpfen.

Dass das Ökumenische Netz beim Schwimmen gegen den Strom nicht untergegangen ist und dass die andere Welt angesichts des Erstarkens einer globalisierungskritischen Bewegung tatsächlich wieder für denkbar gehalten wird, ist durchaus ein Grund zum Feiern. Feiern heißt natürlich nicht, sich selbst zu beweihräuchern. Es bedeutet, über die Inhalte und Formen der eigenen Arbeit nachzudenken, sich der eigenen politischen und theologischen Grundlagen zu vergewissern, das Spannungsverhältnis zwischen konkretem Engagement und grundsätzlicher Kritik zu reflektieren, Perspektiven zu entwickeln und natürlich mit neuen und alten Bekannten eine schöne Zeit zu verbringen. Für all dies bietet die Jubiläumsversammlung Raum, exakt zehn Jahre nach der ersten ökumenischen Versammlung und in derselben Stadt.



Fotos: version

Programmübersicht

Freitag, 25. Oktober

17.30 – 18.30 Uhr – Anreise und Anmeldung

18.30 – 19.30 Uhr – Abendessen

19.30 – 21.00 Uhr

Wie war die Zeit?

Themen, Positionen, Kontroversen

Mit Monika Groß, Guido Groß, Christian Heckmann, Siggie Pick, Dietrich Polster, Siegfried Schmitt, Klaus Schneidewind, Renate Sundermeyer

Moderation: Ulrich Suppus

Samstag, 26. Oktober

9.00 – 11.00 Uhr

Was an der Zeit ist

Widersprüche, Ressourcen, Perspektiven

Plenumsdiskussion

Moderation: Sabine Ferenschild

11.00 – 11.30 Uhr – Kaffeepause

11.30 – 13.00 Uhr

In der Zeit, gegen die Zeit

Arbeitsgruppen

13.00 – 14.00 Uhr – Mittagessen

14.00 – 15.30 Uhr

Fortsetzung der Arbeitsgruppen

15.30 – 16.00 Uhr – Kaffeepause

16.00 – 17.00 Uhr

Notwendige Zeit

Berichte, Beschlüsse, Wahlen

17.30 – 19.00 Uhr

Das Ende der Zeit

Gottesdienst

Zu den Arbeitsgruppen

AG 1



Sand oder Öl im Getriebe des Weltmarkts?

Zur Standortbestimmung des Alternativen Dritte-Welt-Handels

Mit Martin Klupsch, Regionales Fair Handels-Zentrum (RFZ) WELTLADEN Bonn

Wo früher in weltwirtschaftliche Zusammenhänge eingeführt wurde, finden heute Verkaufsschulungen statt; wo Konsum kritisch betrachtet wurde, wird er heute „ethisch veredelt“. Der Faire Handel wandelt sich – nicht nur zu seinem Schlechten: Erfolge bei der Handelsausweitung sind durchaus zu begrüßen. Aber: Wird der Informationsarbeit über weltwirtschaftliche und -politische Zusammenhänge genügend Platz eingeräumt? Die AG bietet Raum, diese und andere Fragen des Fairen Handels kontrovers zu diskutieren.

AG 2



Ausgegrenzt und abgeschoben

Flüchtlingspolitik in Rheinland-Pfalz und Saarland und die Arbeit der Initiativen

Mit Wolfgang Jungheim und Siggie Pick, Arbeitskreis Asyl Rheinland-Pfalz

Asylpolitik zielt darauf ab, Flüchtlinge, die es bis nach Deutschland geschafft haben, so zu behandeln, dass sie möglichst bald wieder verschwinden. „Anreizmindernde Maßnahmen“ heißt das im Behördendeutsch. In Rheinland-Pfalz und dem Saarland gibt es zahlreiche Initiativen, die sich hiermit nicht ohne Weiteres abfinden. Wie hat sich ihre Arbeit entwickelt, wie stellt sie sich heute dar, wo liegen die politischen Herausforderungen? – so einige der Fragen, die in der AG behandelt werden sollen.

Anmeldung hier abtrennen und per Fax oder Post an das Ökumenische Netz schicken

An das

Ökumenische Netz Rhein-Mosel-Saar
Pfarrer-Werner-Mörchen-Str. 1

56564 Neuwied

Fax (0 26 31) 35 41 41

Anmeldung

Hiermit melde ich mich zur Jubiläumsversammlung des Ökumenischen Netzes Rhein-Mosel-Saar am 25. und 26. Oktober 2002 in Bad Kreuznach an.

Ich brauche einen Übernachtungsplatz:

ja

nein

Ich werde voraussichtlich an folgender Arbeitsgruppe teilnehmen:

AG 1

AG 2

AG 3

AG 4

AG 5

Den Teilnahmebeitrag in Höhe von **30 Euro**, bei selbstorganisierter Übernachtung **15 Euro**, überweise ich auf das Konto des Ökumenischen Netzes, 40 001 877, bei der Sparkasse Koblenz (BLZ 570 501 20).

Name, Vorname

Gruppe, Organisation

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail-Adresse

Datum/Unterschrift

Wir bitten um Anmeldung bis zum 30. September. Alle TeilnehmerInnen erhalten eine Anmeldebestätigung mit Anreisesbeschreibung und Vorbereitungs-material.

AG 3



Zwischen „Politikfähigkeit“ und Grundsatzkritik

Potenziale und Grenzen von Kampagnenarbeit

Mit Sabine Ferenschild,
Ökumenisches Netz Rhein-Mosel-Saar

Die 1990er Jahre waren eine Zeit der Kampagnen. Ob „Erlassjahr“ oder „Saubere Kleidung“ – mit Kampagnen gelang es, Menschen zum politischen Engagement zu motivieren. Die Initiatoren stellten dabei bewusst konkrete Teilziele in den Vordergrund und verzichteten auf eine grundsätzliche Kritik an Herrschaftsverhältnissen. Das hat ihnen selbst Kritik eingebracht, u.a. auch vom Ökumenischen Netz. Die AG bilanziert das Verhältnis von Grundsatzkritik und dem vielen Kampagnen eigenen Bemühen um „Politikfähigkeit“. Sie fragt danach, wie eine Kampagnenarbeit aussehen könnte, die gleichzeitig konkrete Ziele anstrebt und an die Wurzeln ungesell-schaftlicher Verhältnisse heran reicht.

AG 4



Vehikel der Nachhaltigkeit oder Hamsterrad für Initiativen?

Kontroversen über die Lokale Agenda 21

Mit Roland Röder, AKTION 3, WELT Saar,
und Manfred Thesing, Netzwerk am Turm Bad Kreuznach

Zum zehnten Mal jährt sich 2002 die Verabschiedung der Agenda 21, mit der die UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro zu Ende ging. Das Dokument misst den Kommunen hohe Bedeutung für eine nachhaltige Entwicklung bei. Folgerichtig bemühen sich viele Initiativen darum, vor Ort etwas zu verändern. Das Schlagwort heißt „Lokale Agenda“. In der AG soll dieses Engagement kritisch bilanziert werden: Inwieweit wurden Verbesserung erreicht, und inwieweit drohen Initiativen sich im Hamsterrad der kommunalen Bürokratie totzulaufen?

AG 5



Globalisierung und Gewalt

Herausforderungen der „Neuen Weltordnung“

Mit Herbert Böttcher und Markus Wissen,
Ökumenisches Netz Rhein-Mosel-Saar

Die Globalisierung ist ein gewaltförmiger sozialer Prozess: Nicht nur, dass sie zur Verarmung und Ausgrenzung von immer mehr Menschen führt – wie die jüngeren Entwicklungen zeigen, bedarf es auch zunehmend des Einsatzes militärischer und polizeilicher Gewalt, damit die „neue Weltordnung“ Bestand haben kann. In der AG werden diese Zusammenhänge politisch und theologisch reflektiert. Es soll diskutiert werden, wie wir unsere Kritik angesichts der neuen Herausforderungen weiterentwickeln können und welche Formen des konkreten Engagements sich anbieten.

Die Jubiläumsversammlung des Ökumenischen Netzes Rhein-Mosel-Saar wird gefördert vom Evangelischen Entwicklungsdienst (EED) durch den ABP, von der Kooperation Eine Welt - Katholischer Fonds für entwicklungsbezogene Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, von der Evangelischen Kirche im Rheinland und vom Bischöflichen Generalvikariat des Bistums Trier.

Ökumenisches Netz Rhein-Mosel-Saar
Pfarrer-Werner-Mörchen-Str. 1
56564 Neuwied

Tel. (0 26 31) 35 41 40

Fax (0 26 31) 35 41 41

E-Mail oekumenisches.netz@t-online.de
www.oekumenisches-netz.de

Bankverbindung:
Sparkasse Koblenz (BLZ 570 501 20), Kto. 40 001 877

Diessseits von Eden – Jenseits von Markt und Staat Solidarität in Zeiten der Globalisierung



Versammlung zum zehnjährigen Jubiläum
des Ökumenischen Netzes Rhein-Mosel-Saar

Freitag/Samstag
25./26. Oktober 2002
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Kurhausstraße 6
Bad Kreuznach